

FRITZ BÖHLER B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION BASLERSTR. 44 79540 LÖRRACH

Lörrach, den 2.7.2026

Pressemitteilung der Grünen-Fraktion

Grüne zu Besuch am HTG: Großer Einsatz trotz vieler Baustellen

LÖRRACH Bei einem Besuch des Hans-Thoma-Gymnasiums (HTG) in dieser Woche konnten sich Vertreter:innen der Lörracher Gemeinderatsfraktion der Grünen vor Ort ein Bild vom Zustand der Schule machen.

Dass die Stadt Lörrach nach Kräften investiert, zeigen die umfangreichen Brandschutzmaßnahmen, die seit 2017 unternommen werden mussten. Der neue Aufzug als unabdingbare Voraussetzung für Barrierefreiheit steht kurz vor der Einweihung, der zweite Bauabschnitt zur Brandschutzsanierung ist abgeschlossen. Die Fraktion begrüßt diese Fortschritte ausdrücklich.

Klar wurde aber auch: Ein historisches Gebäude wie das HTG braucht in vielerlei Hinsicht dauerhafte Aufmerksamkeit – und Brandschutz löst keine Probleme des Schulalltags. Im Gespräch mit der Schulleiterin Dr. Annette Schuck und dem stellvertretenden Schulleiter Matthias Müller wurden nicht nur die zahlreichen Herausforderungen deutlich, vor denen das HTG aktuell steht, sondern auch das große Engagement spürbar, mit dem man ihnen in Leitung und Kollegium begegnet.



Vor allem die Fachräume für Naturwissenschaften und Informatik bereiten Sorge. Ihre Raumkapazitäten sind zu gering, die Ausstattung ist überwiegend veraltet und mit den neuen Lehrplänen von G9 immer weniger vereinbar. Beim Anblick der Fachräume erinnerte sich Stadtrat Noah Hohenfeld, selbst ehemaliger Schüler des HTG, an seine eigene Schulzeit zurück – der Eindruck sei kaum ein anderer gewesen. Zudem fehlt es an Klassenzimmern. Ab 2030 wird das HTG durch die Reform fünf zusätzliche Klassen unterrichten müssen. „Schon eine kleine Lösung mit wenigen zusätzlichen Räumen würde uns enorm helfen“, stellte Dr. Schuck dazu fest.

Auch der Klimawandel macht sich zunehmend bemerkbar: In heißen Sommern wie diesem staut sich in vielen Räumen die Hitze fast unerträglich, was den Unterricht belastet und bisweilen verunmöglicht. Hinzu kommt die lediglich punktuelle Verfügbarkeit von Trinkwasser. Wegen veralteter Leitungen hat das Wasser nicht auf allen Toiletten Trinkqualität. Abhilfe in den Pausen schafft ein einziger Trinkbrunnen im Erdgeschoss, der durch die „Freunde des Hans-Thoma-Gymnasiums“ angeschafft wurde. Bei über 1.000 Schüler:innen und großer Hitze stößt dieser jedoch schon an seine Grenzen.

Stadträtin Weiß-Sinn lenkte den Blick auf die immer mehr an Bedeutung gewinnende Schulsozialarbeit. Fraktion und Schulleitung waren sich einig: Psychosoziale Belastungen unter Kindern nehmen deutlich zu. Weil Lehrkräfte bereits am Limit arbeiten, ist die Schulsozialarbeit eine unverzichtbare pädagogische Komponente. Ihre präventive Wirkung kann kaum überschätzt werden.

„Wenn wir die Bedarfe der Jugendlichen nicht präventiv begleiten, werden die Probleme in fortgeschrittenem Alter größer und bedürfen ganz anderer Maßnahmen, die finanziell aber fast nicht mehr leistbar sind“, warnt Margarete Kurfeß, die als Stadträtin und Kreisrätin für den Landkreis im Jugendhilfeausschuss sitzt.

Stadtrat Fritz Böhler bringt die Konsequenz für die Fraktion auf den Punkt: „Natürlich stehen alle Beteiligten mit dem Rücken zur Wand: Pädagoginnen, Schülerinnen und die Stadt als Herrin des Schulgebäudes. Gleichwohl brauchen wir einen klaren Aufgabenkatalog und den Willen, Schulen möglichst gute Rahmenbedingungen zu stellen. Dass das Geld fehlt, ist klar, aber Ziele und Pläne sollten verlässliche Orientierung geben.“

Für die Fraktion heißt das konkret: Der Schulentwicklungsplan 2.0 muss in enger Abstimmung mit den Bedürfnissen der Schulen und realistischer Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen weiterverfolgt werden. Das pädagogische Engagement von Schulleitungen und LehrerInnen muss unterstützt werden, indem man sie von bau- und organisationstechnischen Zumutungen so gut es geht entlastet.